

Mitteilungsvorlage

Beantwortung der Anfrage von der Fraktion Die Linke / echt Remscheid bzgl.
"Finanzierung des Ausbaus der Knotenpunkte 4 und 5 (Ringstraße/Hackenberger
Straße/Schwelmer Straße) im Doppelhaushalt 2025/2026"

Beratungsfolge

	Gremium	Sitzungstermin	Beratungsform
1	Bezirksvertretung 3 - Lennep	07.05.2025	Kenntnisnahme

Öffentlichkeit

Die Beratung erfolgt in öffentlicher Sitzung.

Federführung

4.12 Stadtentwicklung, Verkehrs- und Bauleitplanung

Beteiligte Stellen

0.11 Personal und Organisation
1.20 Kämmerei
Technische Betriebe Remscheid

Finanzielle Folgen und Auswirkungen

Voraussichtlicher Aufwand und voraussichtliche Auszahlungen im laufenden Jahr und in Folgejahren

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen Auswirkungen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Ergebnis- und Finanzplan enthalten

INV 128313.

Produkt(e)

12.01.01 Verkehrsflächen und -anlagen

Zeit- und Personalkostenaufwand

2,5 Stunden (171,70 €).

Mitteilung der Verwaltung

Die nachfolgende Information wird zur Kenntnis genommen.

Die Fraktion Die Linke / echt Remscheid hat eine Knotenpunkte 4 und 5 (Ringstraße/Hackenberger Straße/Schwelmer Straße) im Doppelhaushalt 2025/2026" an die Bezirksvertretung

1. Worin begründet sich die erhebliche Kostensteigerung von 3 Mio. gegenüber dem ursprünglichen Ansatz von 1,7 Mio. €?

Der Aufschlag von ca. 1,1 Mio € setzt sich aus dem Vergleich der Kosten von 2016 und dem ersten Quartal 2024 (Zeitpunkt Aufstellung Entwurf IP 2025/2026) und einem zu schätzenden Steigerungswert für das Jahr 2026 zusammen.

Gemäß der Preisindexsteigerung für Straßenbauleistungen nach dem Statischen Bundesamt gibt kommt eine neue Wertetabelle zum Tragen, die im Jahr 2015 mit 100% wieder neu los geht. Für 2024 stehen dort 165,9%. Bei der Fortführung und somit Schätzung für die nächsten Jahre wird seitens der Verwaltung von 9,9% ausgegangen, so dass sich eine Steigerung von insgesamt 75% ergibt.

Hieraus ergeben sich, dass die alten geschätzten Baukosten bei 1.360.000 € eine Kostensteigerung von 75% ergeben sich 2.380.000 € wurden auf die Jahre 2026 und 2027 verteilt. Die Kosten in den Jahren davor sind Planungskosten und Kosten für Voruntersuchungen des Kreuzungsbereiches.

2. Aus welchen Gründen werden die Kosten nun vollständig aus dem städtischen Haushalt getragen?

Eine städtische Vorfinanzierung der Maßnahmen war auch beim alten DOC geplant und wird voraussichtlich auch wieder zum Tragen kommen.

3. Gibt es Verhandlungen mit Herrn Dommermuth über eine finanzielle Beteiligung am Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere der Knotenpunkte 4 und 5?

Diese Verhandlungen wird es nach Fertigstellung der Verkehrsuntersuchung geben. Dann wird auch eine Beteiligung an den Planungs- und Baukosten mit dem Vorhabenträger abgestimmt.

4. Bedarf es für die neuen Outletplanungen keinen Ausbau der Knotenpunkte 4 + 5?

Dies wird das noch in der Bearbeitung befindliche Gutachten zum Verkehr des Outlets zeigen.

5. Liegen Gutachten vor, die die Notwendigkeit des Umbaus belegen?

Bisher liegt das Verkehrsgutachten zum Outlet noch nicht vor.

In Vertretung

Heinze
Beigeordneter

Mast-Weisz
Oberbürgermeister